

Redaktion Ingolstadt
in der Stadt in den
Häusern Dürerstraße, Rabetz-
straße 20. — Die Redaktion
befindet sich Schlossstraße 24
(Sprechstunden von 9 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Bürohausplatz 1 (Papierhand-
lung Dr. Arpmotz).
Verleger Nr. 58.
Zeitung des Deutschen Reichs
"Volks Tagblatt"
Dr. W. Kempf & Co.).
Herausgeber:
Redakteur Hugo Dubet.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Körber.

Volks Tagblatt

Postamt 4. Klasse 1. Klasse
Büro Ingolstadt 9. Klasse
Mit dem Druck und dem Ver-
trieb ist gerechnet wird der
Zuschlag auf die
Postportoabrechnung
Nr. 138.575.

Abonnementpreis
für Bezugnahme 1 Monat 100,
4 Monate 300, 1 Jahr 600
in Vierzahl 4 h. in Zeit-
ungen 8. Kl. Abonnement-
preise werden mit 2 X für
eine Sammelnummer bezogen
zu machen. Z. ist mit 1 K für
eine Bezahlte berechnet.

12. Jahrgang.

Pola, Samstag, 22. Juli 1916.

Nr. 3569.

Schwere Kämpfe im Westen.

Unser amtlicher Tagebericht.

Wien, 21. Juli. (K.-B.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Russischer Kriegsschauplatz: Auf der Höhe Capou in der Bilkowina wurden neuerliche russische Vorstöße abgeschlagen. Die Höhen nördlich des Bisklopspasses wurden gesäubert. Die Kämpfe bei Tarczow dauern fort. Bei Jamno, südwestlich von Olainia, brachen mehrere russische Angriffe zusammen. Im Mündungswinkel der Lipa griff der Feind noch mehrfältiger Artilleriebeschuss an. Sein Vorstoß über Werben wurde aufgefangen, doch nahmen wir unter vorspringende Stellung vor neuerlich drohender Umsäufung in die Gegend von Brescza zurück. Weiter nördlich keine Veränderung der Lage.

Italienischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen östlich des Borelapasses stehen unablässig unter schwerem Geschützfeuer. Starke feindliche Kräfte, die in diesem Abschnitt unter dem Schutz des Nebels nahe an unsere Front herankamen, wurden unter großen Verlusten abgewiesen. In der Steinatalfront verstärkte die italienische Artillerie zusehends ihr Feuer. Sonst keine Ereignisse von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, FML.

Vericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 21. Juli. (K.-B. — Wolffbüro) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Weitlicher Kriegsschauplatz: Der gestern gemeldete englische Angriff in der Gegend von Fromelles wurde am 19. Juli von zwei starken Divisionen geführt. Die tapfere bayrische Division, auf deren einen Frontabschnitt er stieß, zählte mehr als 2000 Leidende des Feindes im Vorgelände und ließte bisher 481 Gefangene, darunter 10 Offiziere, sowie 16 Matrosen gewehren ab. Aus beiden Ufern der Somme hielten die Feinde gestern, wie erwartet, zu einem Hauptrightage aus. Er ist gescheitert. Die Angriffe wurden nach heftiger Vorbereitung auf einer Front von nahezu 40 Kilometern von südlich Pozieres bis westlich Vermelles in zahlreichen Wellen angezeigt. Mehr als 17 Divisionen mit über 200.000 Mann nahmen daran teil. Das kärgliche Ergebnis für den Gegner ist, daß die erste Linie einer deutschen Division in einer drei Kilometer Breite südlich Hardecourt aus den vorhersten in den 800 Meter dahinterliegenden nächsten Gräben gedrückt wurde, und daß die feindlichen Abteilungen in das vorspringende Wäldchen nordwestlich Vermelles eindrangen. Auf der gesamten übrigen Front zerstörten die wütenden Anläufe an der tödesmuthigen Pflichtkreuz unserer Truppen unter außerordentlichen Verlusten für die Feinde. Auch der im Grabenkrieg überraschende Einsatz englischer Artillerie konnte daran natürlich nichts ändern. Bisher sind 17 Offiziere und rund 1200 Mann gefangen genommen. Von der übrigen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung zu berichten.

Deutlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Hindenburg: Südlich Alga raffte sich der Feind nur zu einem schwächeren Angriffsversuch an, der im Keime erstickt wurde. Russische Versuche, beiderseits von Friedrichstadt die Duna zu überqueren, wurden verhindert. Nördlich Owielen erreichte eine kleine Abteilung das Weißufer. Nordöstlich Smorgon wichen vorgehobene Feldwachen dem überlegenen feindlichen Angriffe aus. — Heeresgruppe des Banaterprinzen: Unterdrückt. — Heeresgruppe Einsingen: Nachdem großes Werben und Rufen die russischen Angriffe zum Stehen gebracht worden waren, wurde der nach Werben vorspringende Bogen vor dem erwarteten umfassenden Angriffe zu-

rückgenommen. — Armee Bothmer: Abgesehen von kleinen Vorfeldkämpfen, keine Ereignisse.

Balkankriegsschauplatz: Nichts Neues.

Gegenüber den von englisch-französischer Seite verbreiteten Fehden über die deutschen Verluste im Sommegebiet, insbesondere, daß ein Bataillon des 113. Reserveregiments vom Bestande von 1100 Mann 950 verlor, während zwei andere Bataillone wesentlich Regiments über die Hälfte des Bestandes einzügten, wird bemerkbar, daß die Gesamtverluste dieses schwäbischen Regiments in den letzten Wochen wenig über 500 Mann, also eins ein Viertel der englischen Anzahl betragen. Oberste Heeresleitung.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 21. Juli. (K.-B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Von den verschiedenen Fronten nichts zu berichten.

Berichte der feindlichen Generäle.

Italienischer Bericht vom 18. Juli. Geschützkämpfe im Stilfser Tal und im Tonaleabföhrtal. Im Val d'Isa wurden kleine feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen bei Taipiana abgewiesen. Auf den Hängen des Pajubia nahm unsere Infanterie trotz hartnäckigen Widerstandes seitens des Gegners die Vorrückbewegung wieder auf. Die lebhaften Kämpfe im Abschnitt Polina—Ustica, wo der Gegner durch heftige, aber vergleichsweise schwache Artillerie einen Fortschreiten anstrengte, nahmen ihren Fortgang. Im Val Sigana ist uns günstige Gelegenheit bei Melo. Die feindliche Artillerie beschoss die Ortschaften und erzielte Brände in Villa südlich von Strigno. Auf der übrigen Front steigerte sich die Artillerieaktivität in Rändern und im oberen Tellatal zu größerer Heftigkeit. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Objekte, ohne Schaden anzurichten. Unsere Flieger begleiteten den Bahnhof von Sant' Andrea südlich von Götz mit Bomben und erzielten Volltreffer.

Russischer Bericht vom 18. Juli, nachmittags. An der Rigauer Front Artilleriekämpfe. Durch die geschickte Führung des Generals Sacharow auf dem wohljährligen Kriegsschauplatze tragen wir am 16. d. M. einen Sieg davon, der 13.000 Gefangene und 30 Geschütze, wie gestern gemeldet, eingebracht hat und außerdem den Feind vom ganzen Rücken über der unteren Lipa vertreiben. Nach der Fülle des Kriegsmaterials zu urteilen, das der Feind im Stiche ließ, muß er in großer Unordnung zurückgegangen sein. Bei den deutschen Gefangen, die wir machten, sind alle möglichen Arten von Uniformen vertreten, die das Vermögen ihrer neuen Verbände beweisen. — Kaukasusfront: Die Offensive des rechten Flügels der Kaukasusarmee entwickelt sich. Am 16. Juli haben die zu den Obersten Kornostojen gehörigen Kuban-Kosaken bedeutende Erfolge erzielt. Die Türken, die sich elliq von Baiwurt zurückziehen, haben diese Stadt in Brand gesteckt.

Frankösischer Bericht vom 19. Juli, 11 Uhr nachts. Südlich der Somme ermöglichte uns eine kleine, von uns südlich von Estrees durchgeführte Unternehmung, einige Schlüsselstellen zu nehmen und 60 Gefangene zu machen. An der Verduner Front Belästigung unserer ersten und zweiten Linien im Abschnitt der Höhe 304. Lebhafte Artillerieaktivität im Abschnitt von Fleury ohne Infanteriegefecht. — Flugwesen: Ein deutsches Flugzeug wurde durch das Feuer unserer Abwehrabwehr in der Gegend von Vire zum Absturz gebracht. Die Insassen sind gefangen.

Englischer Bericht vom 20. Juli. Nördlich der Linie Bagatell—Longueval drangen wir trotz hartnäckigen Widerstandes etwa 1000 Yards vor. Die

schweren Kämpfe dauern an den nördlichen Ausläufern des Dorfes Longueval und des Waldes Belleval an.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 21. Juli 1916.

Auf der Somme haben die Franzosen und Engländer zwischen Pozières (20 Kilometer nordwestlich Péronne) und Vermelles (15 Kilometer südwestlich von Péronne) zu einem Hauptrightag angelegt. Nachdem sie gestern bei Formelles (10 Kilometer südlich Amiens) mit zwei Divisionen einen demonstrierten Vorstoß verübt hatten, um die Kräfteansammlung im Abschnitt beiderseits der Somme abzulenken, erfolgte gestern der Hauptstoß gegen die erwähnte Linie, den der deutsche Bericht mit vollem Rechte als kläglich gescheitert bezeichnete. Die Erfolge sind unschätzbar und können nur auf Spezialkarte festgestellt werden. Im übrigen an der Westfront keine wesentlichen Ereignisse.

An der Ostfront scheiterten russische Versuche, die Duna zu überqueren. Im übrigen scheint die Front Hindenburgs zum nächsten russischen Angriffsziel ausgewählt worden zu sein. Die bisherigen blutigen Erfolge der Russen bilden jedoch keine ausreichende Einleitung.

Im Raum von Baronowitzki, Pinsk und am Stochob, sowie westlich Luck Rukje. Südwestlich und südlich Luck haben die Russen zum Angriff auf der 20 Kilometer Front Krakow-Werben angelegt. Die im Lipa-Einschwenkenden Truppen wurden durch ein geplantes Manöver der drohenden Umflut entzogen. An der galizischen und an der Bilkowina Front keine größeren Geschehe.

Im Südsudan blieb die Lage unverändert.

Der Seekrieg.

Aberdeen, 21. Juli. (K.-B. — Reuter.) Vier als Patrouillenjagdzeuge ausgerüstete Fischkämper wurden von deutschen Unterseebooten versenkt. 11 Überlebende sind gerettet.

Zur Kriegstage.

Amsterdam, 20. Juli. Das "Handelsblad" hat Nachrichten aus Saloniki erhalten, aus denen hervorgeht, daß die Armee des Bierverbandes jetzt fortlaufend Verstärkungen aus Ägypten erhalten. Ein Teil der englischen Flotte ist nach Alexandria abgezogen, um den Truppentransport zu begleiten. Der Korrespondent hält es nach seinen Wahrnehmungen für ausgeschlossen, daß die riesenhafte Feindschaft zwischen den griechischen und den Entemirruppen je überbrückt werden könnte. Ein Zusammenzehr der beiden Armeen gelte überall in Griechenland für ausgeschlossen.

Aus den Ländern des Bierverbandes.

Rom, 21. Juli. (K.-B.) Hier stand gestern eine große Kundgebung irredentistischer, nationalistischer, demokratischer und ähnlicher Vereine zur Ehre Battistis statt. Am Kapitol holt der Bürgermeister Rom eine Ansprache an die Menge. In Rom bildete sich ein Komitee, die Unione Economico nazionale, die Triest wieder aufzulösen lassen will. Die neue Unione soll die nationalen und wirtschaftlichen Interessen von Triest, Görz, Triest, Istrien, Pola und Zara und der anderen zu erlösenden Orte fördern.

Basel, 20. Juli. Zur Veröffentlichung der deutsch-italienischen Beziehungen telegraphiert der Basler Vertreter der "Basler Nachrichten": Es liegt auf der Hand, daß das Kabinett Bozelli der italienischen Politik die Richtung gibt nach einer vollkommenen Teilnahme am Kriege, sowohl auf militärischem als diplomatischem, auf wirtschaftlichem und finanziellem Boden. Wie man vernimmt, hat die Regierung dieser Tage die Präfekten

in Rom versammelt, um ihren strengen Weimungen zu geben. Dennoch nimmt man nicht an, daß Italien zur Kriegserklärung gegen Deutschland schreiten wird, es sei denn, daß die deutschen Plakareien im Volke eine Stimmung hervorrufen sollten, der der Einfluß des Gegners einer solchen Kriegserklärung nicht die Stärke halten könnte.

Bern, 20. Juli. Nachdem die schon vor Mornen erhobenen Forderungen nach deutlicher Bekanntgabe der französischen Friedensziele lange geschwiegen haben, eilte im Leitartikel der "Humanité" Louis Deletai die Frage von neuem. Er stützt sich auf die Annahme, daß nunmehr der Sieg in den Händen der Entente, und der schamloseste deutsche Friede nicht mehr zu befürchten sei. Die Welt wisse, daß Frankreich zu einem Verteidigungskrieg gezwungen sei, und Frankreich leide diesen Zustand gezwungener Verteidigung. Die Welt wisse das und wisse ebenso, daß Frankreich im Gegensatz zu seinen Feinden keinen Eroberungs- und Hegemonialkrieg führe. „Wir wollen die Achtung vor allen Rechten und allen Uthabungsrechten, wir wollen nicht mehr und nicht weniger, als Deutschland dazu führen oder zwingen, die allgemeinen Grundzüge der Civilisation anzunehmen.“ (1) Aber wenn alle Welt das weiß, warum drücken Frankreich und seine Alliierten das nicht in verständlichen und präzisen Worten aus? Man wird das in Frankreich nicht laut und nicht bald genug sagen können. In der heutigen Stunde würde es mir vorteilhaft für Frankreich sein, so deutlich als möglich den Frieden zu umschreiben, der allein annehmbar und würdig ist. Es wird nur vorteilhaft sein, die Welt davon zu überzeugen, daß, wenn Frankreich unter dem Frieden die Wiederherstellung der jüngsten Verlebungen seines Gebietes, wie der von 1870 ferner will, es das nur im Rahmen eines allgemeinen, überall gleichmäßig angewandten Rechtes würdig. Nicht minder vorteilhaft wäre es, in großen Strichen das Gesetz zu prägen, das die Gesellschaft der Nationen regieren soll, um die Welt vor einer gleichen Katastrophen zu bewahren.“

Lugano, 20. Juli. Die „Stampa“ meldet aus Paris, der italienische Schatzminister Garcano sei aus London dort eingetroffen, und, obwohl er sich den Richterstattern verschließe, habe man doch so viel erfahren, daß ein Abschluß zwischen der englischen und italienischen Regierung, sei es über Kohlenversorgung, sei es über Schiffsmieten oder Devisionskurse, vorläufig nicht zu Stande gekommen ist.

Paris, 20. Juli. Präsident Poincaré empfing im Elysée eine Abordnung von Parlamentariern der britischen Kolonien und Dominions. In seiner Begrüßungsrede sagte er: „Franzosen und Engländer gehen zusammen nicht nur dem Siege des Rechtes und der Freiheit, sondern einer Zukunft enger Vereinigung und fruchtbaren Zusammenarbeit entgegen.“ Weiter erklärte der Präsident, der Abstand zwischen den beiden im Denken und Fühlen unloslich verbundenen Völkern verschwinde. Bei einem Frühstück am Quai d’Orsay zu Ehren derselben Abordnung sprach Ministerpräsident Briand den Dominions und Kolonien, die nach allen Kriegsfronten im Orient und Westen so viele tapferen Soldaten geschickt hätten, um ihr Blut für die Befreiung der Welt zu geben, den Dank Frankreichs aus.

Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weiß.

„Sankt“, dessen Kräfte geschont worden waren, hatte noch am meisten herzugeben. Er gab auch willig, was er in sich hatte. Reiter um Reiter blieb hinter Walzen zurück. Seht, hatte sein Pferd klaren Vor- und im nächsten Augenblick befand er sich eine Länge vor dem ganzen Feld. Düscher wurden geschwungen. „Bravo!“ wurde gerufen, auf dem Bierzig-Heller-Platz strömte alles zum letzten Hindernis.

Walben stürmte als erster auf das Hindernis zu.
Ein letzter Hieb mit der Peitsche — das Pferd
hob sich und — stürzte.

Ein Schrei gefielte über den Renuplatz, ein verzweifelter Angstschrei ...

Mary halte ihn ausgestoßen. Marmorblässe bedeckt ihr Antlitz.

Wie entgegert hätte sie auf die Hürde, über die jetzt zehn Reiter stürmten, von denen nicht weniger als fünf über Walben hinstirzten.

Pferde- und Menschenleiber lagen durcheinander
in wirrem Knäuel. Und während fünf Reiter, die glücklich
sich über das letzte Hindernis gelangt waren, ins Ziel
jagten, ergoß sich der breite Menschenstrom zu dem
Unfallschubde.

Der Sieger wurde nicht wie sonst bejubelt, selbst die Gewinner fühlten keine Freude. Lähmende Schredtheit alle erglühten. Der Wagen des Bahnzuges raste heran. Stallburgischen ließen über die Bahn. Das Publikum überleitete die Barriere. Auch aus den Logen waren Damen und Herren auf den Plan gerollt.

Die Neutralen

Genf, 20. Juli. Benizelos läßt in seinem B.c. „Agri“ eine Rundgebäude verhüren, die jene eur-
giltige Plattform für die bevorstehenden Wahlen dar-
stellt. Es heißt in dem Artikel, das griechische Volk
werde sich nicht zwischen der Krone und Benizelos
nicht zwischen Kriege und Frieden zu entscheiden, die
mehr darüber anzusprechen haben, ob es Benizelos
oder irgend einen anderen Politiker mit Ausbildung
der verantwortlichen Regierung bestimmen wolle. Es
handelt sich darum, zu wissen, ob die Krone das Recht
habe, ihre verantwortlichen Räte unter denen zu
wählen, die ihr feindlich angesehen sind, oder unter denen,
welche die Volksstimme ihr aufzuwinge. Darauf handelt
es sich, ob der König das Recht zu einer, preußischen
Meinung beitragen dürfe und die entgegenstehenden
Abstimmungen der Kommission dagegen dulde oder da-
voraus, er habe eine Verantwortlichkeit gegen Gott.
Was die aussichtige Lage anbelange, so verlangten die
Balkankontinente Griechenlands den Rückzug des Landes
an die Verbündeten auf dem Balkan. Auch die Inter-
essen Griechenlands im Mittelmeer und die allgemeinen
griechischen Interessen werden den Rückzug an die
Entferne, welche die Seeherrschaft beitrete, was den
Interessen in Orient mit denen Griechenlands Hand
in Hand gingen. Zum Schlus heißt es, es bedeure
das griechische Volk in seinem Interesse, so schwächen
wolle man auch nur einen Augenblick daran zweifeln,
daß Benizelos auch zum viermaligen Siegreich aus den
Wahlen hervorgehen werde. — Benizelos ist am Samm-
tag abends in Athen angekommen.

London, 21. Juli. (K.-B.) "Daily Telegraph" meldet aus Newyork: In den Unionstaaten ist eine ausgeholtne Bewegung gegen England, das den Handel mit seinen Feinden zu verbünden scheue, im Gange. Die ganze amerikanische Presse protestiert gegen diesen Bruch und verlangt von Wilson, daß er die krajene Note, die jemals von ihm zur Bedeckung amerikanischer Interessen verfaßt wurde, nach London sende.

Aus Deutschland.

Berlin, 20. Juli. Die preußischen Minister haben einen Runderlass über die Wirkungen der sogenannten Sommerzeit an die Oberpräsidenten ergehen lassen, der zu dem Schluß kommt, daß die Sommerzeit für die Kriegsdauer und für die Übergangsperiode beibehalten werde, daß aber für die Wintermonate eine Verteilung der Stunden nicht in Frage kommen werde, weil keiner keine Vorteile zu erwarten seien. Die Oberpräsidenten werden in dem Erlass um Gutachten darüber erfreut, ob die dauernde Vorverlegung der Stunden für den Sommer zu befürworten und welche Zeitsperiode zu wählen sei. Insbesondere soll festgestellt werden, welche Erfahrungen in den Schulen und Fabriken mit der Sommerzeit gemacht worden sind.

Bom Sage.

Einsberufungskundmachung. Die bei den Musterungen zum Landsturmdienste mit der Waffe geeignete befindlichen österreichischen und ungarischen Landsturmstecher des Geburtsjahrganges 1879 haben, sofern sie nicht schon zum Dienste mit der Waffe herangezogen oder von

dem Landesamt für Eisenbahnen und
der Eisenbahn- und Schifffahrtsaufsicht, um die
erhaltenen Eisenbahnen zu übernehmen und
ihren Betrieb aufzunehmen. Die Eingangs-
bezeichnung lautet: „Ergänzungsbefehl vom
deutschen Reichsministerium des Innern und
des Reichsverkehrsministers vom 10. August 1916, mit dem der Betrieb der
am 10. August 1916 eingezogenen Eisenbahnen
auf dem letzteren in Erziehung befindet
wurde in den Kreisen Bremen, Oldenburg,
Lübeck und Hamburg.“ Der Befehl ist
für alle Eisenbahnen, die von den
deutschen Zentralen Eisenbahnen unter
ihrem Betriebe standen, bestimmt.
Umsonst ist der Befehl nicht ausgestellt,
sondern ist er als „Ergänzungsbefehl“
in die Verordnung von 1916, die Befreiung der
ten des Generalgouvernements, 1895, haben deutlich
gezeigt, wenn sie bereits der Ministerium unterstellt
waren, je nach dem Tage ihrer Ressortierung.
In jenem Jahr übernahm das Ministerium
eingezogene Eisenbahnen und betreute sie
bis zu ihrem Einzug in das Generalgouvernement
während 11 Uhr vormittags einzuführen. Einzel-
nere Überlieferungen dieser Straße sind mir dann
nicht möglich, wenn sie durch die Bezirksverwaltung veran-
det werden können. Falls das im Landsturalegationsblatt
bezeichnete k. u. k. Ergänzungsbefehlskennbuch
k. u. k. Landwehr (Landesräumen) oder jenes
Bezirkskommando zwischen seinen Standorten gebracht
haben sollte, können die an dieses genutzten Landes-
pfeilfertigen auch zu dem ihrem Aufenthaltsorte nahe-
legenen k. u. k. Ergänzungsbefehlskennbuch, bzw.
k. u. k. Landwehr (Landesräumen) Ergänzungsbefehl-
kennbuch einrücken. Es liegt im Interesse eines jeden
einschlägigen Landsturalegationsbeamten, einen Paar festler seiden-
ner Schuhe, Wollmütze, nach Tunsitik istidai
Fußklappen mindestens zwei brauchbare Wäschegar-
t bestehend aus je einem Hand, einer Unterhose,
Paar Fußklappen oder Socken, einem Handtuch und
einem Taschenstück, dann ein Eßzeug und ein Eßgeschirr
wie Puszeug mitzubringen. Die mitgebrachten Schu-
hansie die Wäsche werden - falls diese Sorten für di-
militärischen Zwecke als geeignet befunden werden -
den preiswerten Preisen vergütet. Die von der Mi-
stärverwaltung gegen Entgelte übernommenen Sorten
gehören in das Eigentum des Mieters über. Auch empfeh-
le ich, Nahrungsmittel für den Tag des Einberiegens mit-
zubringen, wofür eine festsgelegte Vergütung gelenkt wird.
Das Landsturalegationsblatt berechtigt bei der Ein-
berufung zur freien Eisenbahnschaft - Schnellzüge aus-
zunehmen - und ist vor Amtzeit dieser Fahrt bei der
Personenkasse der Ausgangstation abstecken zu lassen.
Die Nichtbefolgung dieses Einberufungsbefehles wird
zum bestehenden Gesetzen streng bestraft. Von der
k. u. k. Bezirkskampfmannschaft, Bohl am 18. Juli 1916.

Heldentod. Auf dem russischen Kriegsschauplatze in der Abteilung der russischen Akademie, k. k. Legion in einem Landwehrregiment Friedrich Ghabauer, am 8. Juli in treuer Pflichterfüllung gefallen. Da in Pola allgemein bekannte und geistige junge Offizier war ein Sohn des k. u. k. Mil.-Dien. Dr. Off. Johann

„Sie wollten fort, Herr Doktor?“
„Ich komme gleich wieder. Ich will nur ins ärztliche Inspektionszimmer, in drei Minuten bin ich wieder da.“

Mit unzähren, fragend erschauten Blicken sah sie dem fremden Mann ins Antlitz. Dann flog ihr die Worte. Sie sah die feßliche Verkümmerntheit, die sie umgab, und plötzlich malte sich dieser Schreck in ihrem Antlitz.

Die Erinnerung an die leichten Ereignisse schien zurückgedehnt zu sein. Nur den Arzt gestöhnt, richtete sie sich auf und flüsterte:

„Was ist – mit Leo?“

Das waren die ersten Worte, die ihre blauen Lippen stammelten. Der alte Herr, der sich über seine Tochter gebeugt hatte, rück verwundert die Augen auf. Aus dem Munde seiner Tochter den Vornamen Waldens zu hören, daß die erste Frage bei der Wiederkehr des Bewußtseins ihm so alt verßchlichen ihn

„Den Herrn Oberleutnant Baron Walden ist nichts
zu schenken, ihm gau, verblüffte ihn.
Er unterdrückte aber jede Bemerkung, wenn er
auch nicht unterlassen konnte, mit einer gewissen Be-
tonung zu antworten.

„Gott sei Dank!“ flüsterte Maty und schloß die Augen.

Wert geworden sein.

(Fortsetzung folgt.)

Gabauer. Dem jungen Helden ist die fremde E.d. in der er ruht, leicht.

Todesfall. In Trieste ist der Schiffbauingenieur Johann Hreglich, ein Bruder des Elektrotriebzeugstellers Clemens Hreglich im 28. Lebensjahr gestorben.

Festlicher Hochamt. Anlässlich des 50jährigen Gedächtnisses von Lissa wird nächsten Sonntag in der Donatikirche ein Pontifikalamt abgehalten werden. Dabei gelangte die Messe von Maestro Perosi und das Te Deum von Maestro Ricci mit Orchesterbegleitung zum Vortrage. Die Tenorpartien sang Herr Bertozzi aus Triest.

Das Macineudentum in Triest. Anlässlich des 50. Gedächtnisses der Schlacht bei Lissa kann vorgesehen im feierlich geschmückten Saalgebäude des Triester Rathauses die gründende Sitzung des über Altrengung von Triester Bürgern unter lebhafter Beteiligung von Vertretern aller Bevölkerungskreise gebildeten Ausschusses zur Errichtung eines Denkmals für die Kriegsmarine in Triest statt. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Freiherrn v. Ralli entwöhnt Rechtsanwalt Dr. Rabl das Programm des Unternehmens, wo bei er in warmen Worten des Heldenmautes unserer Kriegsmarine gedachte, den Stathalter dar, den treuen Gefährten der Bevölkerung Triests an den Stufen des Thrones Ausbruch zu geben, und mit einem begeisterten aufgeregten Hoh! auf den Kaiser rief. Hierauf dankte Konteradmiral Freiherr v. Koedtka für die Ehrengabe der Kriegsmarine durch den Denkmalausschuss der Stadt Triest. Stathalter Freiherr v. Fries-Eckene führte u. a. aus: Mit besonderer Freude und lebhaftem Genugthuung begrüßte ich den so schönen Gedanken, hier, in der ersten Hafenstadt des Reiches, unserer Kriegsmarine, auf die wir alle mit berechtigtem Stolz und größter Bewunderung blicken, ein Denkmal als dauerndes Zeichen unserer lieben, unauslöschlichen Dankbarkeit zu errichten. Gerade der heutige Tag, der in uns die Erinnerung an Tegetthoff und seine Helden wachruft, ist so recht geeignet, den Ausgangspunkt dieser patriotischen Aktion zu bilden, die auf helle und teuerem Boden ein hochgradiges Wahrzeichen österreichischer Kraft erstellen lassen will. Wie werden künftig mehr als je der plausmäßigen einheitlichen Zusammenfassung aller Kräfte im Dienste des einen großen Ziels bedürfen: des Wohles und des Ansehens dieses Staates. In ganz besonderem Maße muß dieses Gebot des Selbstvertrauens und der einmütig zielbewußten Arbeit für Triest und die Triestiner gelten, die den Ereignissen des Krieges so nahegerückt sind, und denen auch in der kommenden Zeit des Friedens und der weltwirtschaftlichen Neuordnung eine überaus wichtige Rolle beigegeben ist. Von hier aus soll Oesterreichs Handel, machtvoll beschützt durch unsere Kriegsmarine, neu erblühen, von hier aus soll der österreichische Kaufmann, gestärkt durch das Bewußtsein seiner Kraft, neue Bahnen beschreiten, damit Triest in einer Zeit des Aufschwunges reichlich für die aufopferungsvoll getragenen Kriegsunfälle Erfahrtinde. Das Denkmal unserer glorreichen Kriegsmarine soll uns ein Sinnbild dieses neuen Oesterreich sein. — Zum Obmann des Ausschusses wurde einstimmig Freiherr v. Ralli gewählt. An den Kaiser und an den Erzherzog-Thronfolger wurden Glückwünschräderungen, an den Großadmiral Haus eine Begrüßungsdrähnung abgesandt. — Der Kaiser ließ durch seine Rabbinettshandlung drächtlich danken.

Die Istriane Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft in Pola wird Montag den 24. Juli 1916 um 4 Uhr nachmittags im Gesellschaftslokal, Franz-Ferdinand-Straße Nr. 3, 1. Stock, die größte ordentliche Generalversammlung abhalten. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Verwaltungsrates. 2. Genehmigung der Jahresrechnung und Erteilung des Abschlusses nach Aufführung des Berichtes des Rechnungsreviseurs. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 4. Beschlussfassung über die Wahl des Verwaltungsrates. 5. Wahl des Revisionsausschusses für das Jahr 1916. 6. Erörterung der Bezüge des Exekutivkomites. 7. Eventuelle Anträge des Verwaltungsrates oder von Aktionären. Aus dem Jahresbericht der Gesellschaft ist zu entnehmen, daß im abgelaufenen Geschäftsjahre die Einnahmen namentlich in den ersten Monaten günstig waren, aber auch die Ausgaben haben sich für Personalemehrung und die Materialpreise wesentlich erhöht. Infolge der Coakierung und wegen des herrschenden Personalmangels wurde der Betrieb auf der Albrecht-Straße gänzlich eingestellt und auf der Strandstrecke teilweise reduziert, wodurch die Ausgaben sich zwar verminderten, andererseits ist aber auch eine erhebliche Steigerung der Ausgaben eingetreten, weil für die bedingte Lohnausbeiführung des Personals, für Leitungszulagen und Unterstützungen an die coakierten Familien des Personals nicht unbedeutende Summen ausgewendet werden mußten und überdies die Verkürzung der Materialpreise und die Schwierigkeiten in der Beschaffung eine namhafte Erhöhung der Regieerfordernisse bedingte. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die Stromlieferung seit 15. Februar 1915 eine einwandfreie war und infolge der bereits installierten Motornaschinen eine regelmäßige Lieferung in der Folge

zu erwarten ist. Den Betriebseinnahmen von Kr. 205.893,63 stehen die Betriebsausgaben von Kr. 144.000,56 gegenüber, somit verbleibendes Reingewinn pro 1915 Kr. 61.903,07, welches noch der Salzabvoortrag pro 1914 mit Kr. 1036,46 zuzuschreiben kommt, somit im Gange Kr. 62.939,53, welcher sowohl für die Geamtirrländschaftsanmortifizierung sämtlicher Akten und Vergütung des seitens der Gemeinde in Pola garantierten Prioritätsaktien Kr. 21 I. und II. Cat. hiervon hinreichend ist. Der Verwaltungsrat hatte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr für die zweite und dritte Kriegsanleihe je 10.000 Kr., somit da eine Kriegsanleihe von 20.000 Kr. umgegriffen im vorer den Betrag von 40.000 Kronen getreut.

Wichtig für Landwirte. Der k. k. Finanzminister teilt mit: Alle jene, die sich wegen Schwierigkeit bei der Gemeinde Pola befinden anzumelden hat, können denselben Dienstag den 25. d. M. im Hotel Due Mori beziehen.

Gartenkonzert im Marinakino. Heute findet im Marinakino ein Gartenkonzert statt. Beginn 7 Uhr, Ende 9 Uhr p. m.

Ein sensationeller Detektivschlager ist jetzt im Kino des Roten Kreuzes zu sehen, „Der Hund von Basserville“, überaus spannend in der Handlung vom Anfang bis zum Schluß. Der Text ist diesmal — und diese Neuerung begründet wie besonders sympathisch — nicht nur in deutscher, sondern auch in ungarischer Sprache, was sicher von den zahlreichen hier anwesenden Magyaren mit Freuden begrüßt werden wird.

Häufig. Vorgestern wurde bei Pola ein Häufig gesichtet.

Zuteilung der Neuen Leiserleichterlichen Roten-Kreuz-Lose. Auf Grund der Zeichnungsergebnisse wurde bestimmt, auf die eingelaufenen Anmeldungen folgenden Zuteilungsschlüssel angewendet: Eine Zeichner, welche bis 10 freie oder bis 100 Sperstücke angemeldet haben, werden im Sinne der im Prospekt gemacht Jägerung vorzugsweise berücksichtigt und erhalten volle Zuteilung. Die Zuteilung auf Zeichnungen von freien Stücken über 10 Lose hinaus erfolgt in der Weise, daß Zeichner von 11 bis 15 Stück eine Zuteilung von 11, Zeichner von 16 bis 20 Stück eine Zuteilung von 14 Stück erhalten usw. Sodann sinkt der Zuteilungsschlüssel in immer stärkerem Maße, derart, daß die größeren Zeichnungen freier Stücke nur mit 25 Prozent der Anmeldung berücksichtigt werden. Bei den Sperstücken ist die Kurve der Zuteilung selbstverständlich günstiger, fällt aber auch hier nach und nach bis auf 60 Prozent den größeren Zeichnungen. Diese Reduktionen müssen erfolgen, weil eine wesentliche Überzeichnung der ausgelegten Lose stattgefunden hat und überdies die Zeichnungen einen solchen Charakter aufweisen, daß durch den gewählten Zuteilungsmodus die Begebung in die leste Hand gewährleistet erscheint.

Der Privatfeldpostverkehr zum Feldpostamt 239 ist ebenso wie zu Feldpostämtern 11, 39, 51, 125, 149 und 186 häufig, zu den Feldpostämtern 335, 510, 514 und 517 wie sonst zugelassen, zu den Feldpostämtern 115, 170, 180, 234, 264, 265, 274 und 341 eingestellt.

Militärisches.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 203.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Sinkovic. Herzogliche Inspektion an S. M. S. „Bellona“ Fregattenkapitän d. R. Dr. Mahoritsch; im Marinehospital Linienflossensarzt Dr. Vogensberger.

Allerhöchste belobende Anerkennung. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruften allergräßigst angubeschlossen, daß die Allerhöchste belobende Anerkennung bekannt gegeben werde für vorzügliche Dienstleistung im Kriege dem Linienträgerleutnant d. R. Bogdar Mazaranic.

Gottesdienst am Sonntag. Griechisch-orientalischer Pola 8 Uhr a. m. in altslawischer Sprache, Evangelischer Pola 8 Uhr a. m. ungarisch und 10 Uhr a. m. deutsch für beide Bekennnisse, Dignano 10 Uhr 30 Min. a. m. ungarisch für beide Bekennnisse.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polizei-Blatt“ sind neu eingelaufen:

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Adolf Verschleißer erlegt anlässlich der Lissafeier K. 50.—

Für den Zweigverein Pola vom „Roten Kreuz“:

Ertrag des an Bord S. M. Dampfers „Francesca“ in den Monaten Mai und Juni verkauften Bieres K. 195,20

Summe . K. 245,20
bereits ausgewiesen 30088,29

Total . K. 30333,49

Wäschehaus „Zur Wienerin“

E. Pecorari

Pola, Via Giebla 5 (Nähe des Theaters)

beschäftigt seine Spezialität in

Damerwäsche

Herrenwäsche

Tischwäsche ::

Bettwäsche ::

Marineleibel, Netzleibel, Handschuhe, Socken und Strümpfe.

Damenblusen, Damenschoßen, Schlafröcke, Matinees, Unterröcke, Schürzen, Damen Hüte.

Badekostüme, Bademäntel, Badeschuhe, Frottierleintücher, Frottierhandtücher, Badehosen.

Beste Fabrikate!

Billige Preise!

Bei Epidemien und allen Infektionskrankheiten

Mattoni's bewährtes Vorbeugungsmittel.
Giesshubler

Taschenbuch der Kriegsflotten

Jahrgang 1916. Alle Flottenlisten der fremden Staaten sind bis Ende Mai ergänzt, die Ergebnisse der Seeschlacht vor dem Skagerrak sind mit verwerfelt. Neu hinzugekommen sind: Eine Seekriegs-Chronik, ein Verzeichnis der Kriegs- und Handelsenschiffverluste der feindlichen Staaten u. a. m. Vermehrter Umfang! Preis K. 9.—.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

Versicherungsabteilung

des Ersten allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Seit dem Jahre 1891 tritt der Beamten-Verein für alle seit diesem Jahre abgeschlossenen Versicherungen

die volle Kriegsgefahr

mit bestimmter Versicherungslaufzeit,
ohne Prämienzuschlag oder Kürzung der Versicherungssumme

sowie ohne Unterschied für Angehörige der k. u. k. Marine, des k. u. k. Heeres, des Landsturmes.

Beim Beamten-Vereine kann jeder Mann, jeden Standes und Berufes versichern.

Auskünfte kostenlos und ohne Verbindlichkeit für den Auftragenden durch die

Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, 1. Wipplingerstraße 25 und durch die Vertretung in Pola, Via Veterani 3/I (bei der Marinakaserne). Sprechstunden: Samstag 8—12, Sonntag 11—12.

KINOTHEATER „IDEAL“

Custozaplatz.

Heute Samstag und morgen Sonntag

Das

Verhältnis des Hauses Monroe.

Detektiv-Drama.

Beginn der Vorstellungen um 2 Uhr p. m.

Preise: 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 60 Heller,
3. Platz 40 Heller.

Vom namenlosen Schmerze tieferschüttelt geben die Unterzeichneten, auch im Namen ihrer Kinder **Josef, Natalie und Alfred**, die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergesslicher Sohn, Herr

Friedrich Gabauer

Absolvent der nautischen Akademie, k. k. Leutnant in einem Landwehrregimente

am 8. Juli d. J. auf dem russischen Kriegsschauplatz in treuester Pflichterfüllung den Heldentod für Kaiser und Vaterland im jugendlichen Alter von 22 Jahren erlitten hat und vorläufig dort in fremder Erde, fern von seiner heiligeliebten Heimat, bestattet wurde.

Die hl. Seelenmesse wird am 27. Juli um 9 Uhr vormittags in der Marinekirche zu Pola gelesen.

Unvergessen bleibt er uns und trauernd ehren wir sein Andenken.

POLA—GRAZ, im Juli 1916.

Die lieftauernden Eltern:

Johann Gabauer, k. u. k. Mil.-Techn. Ob.-Off., Johanna Gabauer.

KLEINER ANZEIGER

Bayr. Der Italienische Irrdeutscher, Preis K 4.—, Wald-, Sommertafel (K 1:50), wieder eingetroffen bei E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Reiz möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Piazza Ninfas 1, 2. St., rechts.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Veterani 35.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Küchenbenutzung sofort zu vermieten. Via Giovia 1. Anzufragen Albrecht-Straße 21.

Zimmer und Küche mit Gas und Wasser zu vermieten. Val Saline 15, Parterre.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via S. Felicita 10, 1. St. Zu besichtigen von 8 bis 6 Uhr.

Offizier sucht ein in der Nähe des Kriegshafenkommandogebäudes gelegenes elegant möbliertes Zimmer, welches mit allem Komfort ausgestattet ist und separaten Eingang hat. Gefällige Zuschriften unter „Rein“ an die Administration d. Bl.

Ciudate Köln mit Jahreszeugnissen, die mehrere Jahre in Pola gedient hat, wünscht bei mehreren

Horren Offizieren unterzukommen. Adresse: M. Lichtenegger, Praktikant bei CIB.

Prima Ölwein prompt ab Magazin zu haben (11 Fässer à 720 Liter, eventuell in Fässern à 100 Liter) bei Adolf Fischer.

Einge Möbel werden zu kaufen gesucht. Adressen sind in der Administration zu hinterlegen.

PROGRAMM für die am Sonntag den 23. Juli 1. J. unter dem Protektorat Ihrer Exzellenz Frau Helene von Chmelarz auf der Marineschießstätte (Monte Cane) stattfindende

LISSAFEIER

1. Marinemusik.
2. Tamburashenkapelle S. M. S. „Erzherzog Friedrich“.
3. Gesangsvorläufe (kroatisch und slowenisch) unter Leitung des bekannten Herrn RUDOLF MATÉ, sowie deutsche Gesangsvorläufe unter Leitung des Herrn Chormeisters S. M. Schiffes „Habsburg“.
4. Preiskegelschießen (Anfang 9 Uhr a. m., Ende 6 Uhr p. m.)
5. Tombola, Glückshäfen und verschiedene Belustigungen.
6. Café „Tegetthoff“ und „Marodni Dom“.

Für Getränke und Erfrischungen, sowie für warme und kalte Speisen (Lämmer auf Spieß gebraut etc.) gegen müßige Preise ist hinreichend gesorgt.

Beginn 2 Uhr p. m. — Ende 9 Uhr p. m. — Eintrittspreis 50 Heller.

Das Reinerträge wird dem Fonds für Witwen und Weisen nach Galaxien der k. u. k. Kriegsmarine und der übrigen bewaffneten Macht gewidmet.

N. B. Im Falle schlechter Witterung wird das Fest auf nächsten Sonntag verschoben.

Der Präsident: Niko Mardešić.

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio
:: Nr. 34 ::

Heute neues hochinteressantes Programm!

„Der Hund von Baskerville“

Kriminidrama in drei Akten; frei nach der Novelle von Sherlock Holmes.

Fortlaufende Vorstellungen von 2 Uhr 30 bis 8 Uhr 30 p. m.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

Eintritt nach jedem Akt.

Offiziers-Wäsche

Hemden, Unterhosen, Krägen, Manschetten, beste Qualität, in jeder Größe Lagernd bei

Ignazio Steiner
Piazza Foro POLA Piazza Foro

Lechners Generalkarte von Wolhynien (1: 200.000) K 2:50.

Lechners Generalkarte von Dacharabien mit Bukanina u. v. (1: 200.000) K 2:50.
Verding bei

E. Schmidt, Sachhandlung, Pola, Foro 12.

Politeama Ciscutti : Pola

Heute Samstag und morgen Sonntag

Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Durch Flammen zum Glück.
Drama.

Ehemänner in der Klemme.

Brillantes Lustspiel.

Beginn der Vorstellungen: Samstag um 5, 6 und 7 Uhr und Sonntag um 4, 5, 6 und 7 Uhr p. m.

PREISE: Parterre- und Logen-Eintritt 60 h, Galerie-Eintritt 30 h. Logen 1 K, Fauteuil 40 h, Sperritz 20 h. 10 Prozent des Reinerträge zugunsten des Roten Kreuzes.

Das Bestkegelschießen zugunsten der Kriegsfürsorge findet Sonntag am Monte Cane anlässlich der Lissafeier von 9 Uhr vormittags bis abends statt.

Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.

Morgen Sonntag den 23. Juli
anlässlich der Lissafeier

Nachmittags-Konzert.

Im Buffet gelangt das berühmte „PALATINUS“ (bayrisches) Bier direkt vom Faß zum Ausschank.

Auch für sonstige Erfrischungen, wie Himbeer, Ananas, Griotte etc., ist auf das beste gesorgt. Große Auswahl in kalten Speisen.

Himbeersaft

garantiert naturecht, in feinstter Raffinade eingekocht, ein 5-Kg.-Postkolli K 12— franko per Nachnahme versendet

A. Tosek, Prag, Königl. Weinberge Nr. 1274/Pt.

Zu verkaufen!

6 Wagons garantieren echten, sehr guten

Apfelmost, Apfelwein

versende faß- und waggonweise. Preisliste gratis und franko.

90

Valentin Moik, Gleisdorf, Stmk.